

Horner Mühlenfest: Vorbereitung läuft

Bürgerverein plant für 10. September / Helfer gesucht

VON ANDREAS BECKER

Horn-Lehe. Die Vorbereitungen stehen noch ganz am Anfang, aber einen Termin gibt es bereits: Das 8. Horner Mühlenfest ist für Sonnabend, 10. September, geplant. Die Eröffnung ist für 14 Uhr vorgesehen, Schluss ist um 18 Uhr. Nach Hause gehen müssen die Besucher allerdings noch nicht, denn bis 22 Uhr schließt sich die Mühlenfete mit Live-Musik an.

Einen verbindlichen Nutzungsvertrag für das Gelände hat Organisator Reinhard Jarré zwar noch nicht in Händen. „Aber alle Beteiligten haben Entgegenkommen signalisiert. Da wird nichts mehr schiefgehen, das Mühlenfest findet statt“, versichert er.

Wie üblich ist der Parkplatz des Telekom-Geländes an der Horner Mühle Schauplatz des Festes – möglicherweise zum letzten Mal. „Das Mühlenfest 2013 wird wohl nicht mehr auf diese Art und Weise und am gewohnten Standort stattfinden können“,

„Das Mühlenfest 2013 wird wohl nicht mehr an dem gewohnten Standort stattfinden können.“

Reinhard Jarré vom Bürgerverein

vermutet Jarré. Denn der Vorsitzende des Bürgervereins Horn-Lehe geht davon aus, dass das brachliegende Telekom-Gelände bis dahin verkauft ist. Dann müsste sich der Bürgerverein als Veranstalter wohl oder übel einen neuen Standort suchen.

Doch das ist noch Zukunftsmusik. Zunächst dreht sich für Jarré alles um die Veranstaltung im September. Und dafür ist noch jede Menge vorzubereiten. Alleine der Aufwand in der Planungsphase verschlingt im Schnitt 850 Stunden ehrenamtlicher Arbeit. Zusätzliche Kräfte bei der konkreten Vorbereitung des Festes sind beim Bürgerverein gerne gesehen. „Alle möglichen Aufgaben sind zu erledigen, vom Aufbau bis zum Einweisen der Fahrzeuge“, erläutert der Vorsitzende. Wie in der Vergan-

genheit werden bis zu 6000 Besucher auf dem Festgelände erwartet. Sie können sich auf allerlei Stände und Attraktionen freuen.

Das Konzept sieht vor, dass sich Gewerbetreibende, Verbände und Vereine sowie private Standbetreiber zu je einem Drittel die verfügbare Ausstellungsfläche teilen. 2009 konnten bei rund 600 Metern Frontfläche 83 Aussteller ihre Stände aufbauen. Ein voller Erfolg für den Bürgerverein war der Einsatz der großen Bühne. Diese soll es wieder geben – vorausgesetzt der Beirat beteiligt sich mit Globalmitteln an den Kosten. Denn der Etat der Veranstalter ist klein. Vor zwei Jahren kamen zur Finanzspritze des Beirats von 3000 Euro einige Spenden, sodass am Ende rund 5000 Euro zur Verfügung standen. „Das ist für eine Veranstaltung dieser Größenordnung sehr wenig“, betont Jarré.

Vor wenigen Tagen hat er die Gewerbetreibenden im Stadtteil angeschrieben und das Mühlenfest angekündigt. „Etliche haben in der kurzen Zeit bereits zugesagt, mit einem Stand dabeizusein“, erzählt der Vorsitzende erfreut. Alleine die ÖVB hat eine 600 Quadratmeter große Fläche gebucht, um dort eine Feuerwehrübung und Informationen zum Thema Brandschutz zu präsentieren. Tradition ist der Auftritt einer Samba-Truppe, die mit heißen Rhythmen für Stimmung sorgen wird.

Vor zwei Jahren fuhr Schneidermeister Jürgen Voigts auf einem alten Hochrad über das Festgelände. Ob es einen solchen Auftritt wieder geben wird, ist noch ungewiss.

Aber freischaffende Kleinkünstler sollen nach dem Willen des Bürgervereins in jedem Fall die Möglichkeit haben, sich und ihr Können einem großen Publikum zu präsentieren. Nicht zu vergessen die Tombola: Wer ein Los kauft, tut dies wie immer für einen guten Zweck. Wurden in den Vorjahren wechselnde Institutionen bedacht, sind die Einnahmen diesmal für den historischen Arbeitskreis des Bürgervereins bestimmt. „Wir suchen für unser Archiv dringende Räume. Mit dem Geld wollen wir versuchen, etwas auf die Beine zu stellen“, so Jarré.

Freiwillige Helfer können sich unter Telefon 25 63 52 oder E-Mail an r.jarre@gmx.de an den Vorsitzenden wenden.

Stadtteil-Kurier 14. März 2011